

P R E S S E M E L D U N G

Eine verlorene Generation: Nur jedes vierte Rohingya-Kind geht zur Schule

Berlin, 02. Juli 2018. Rohingya-Kinder in Bangladesch brauchen dringend besseren Zugang zu Bildungsprojekten. Das fordert die Kinderrechtsorganisation Save the Children anlässlich des Besuchs von UN-Generalsekretär António Guterres im Flüchtlingslager bei Cox's Bazar an diesem Montag. Beinahe 75 Prozent aller geflüchteten Rohingya-Kinder im Schulalter können im Exil in Bangladesch nicht zur Schule gehen.

„Fast 400.000 Rohingya-Kinder in Bangladesch haben derzeit keinen Zugang zu Schulbildung. Ihnen wird ihr Recht auf Bildung verwehrt, sie lernen weder Lesen noch Schreiben. Eine ganze Generation steht vor einer düsteren Zukunft“, sagt Susanna Krüger, Geschäftsführerin von Save the Children Deutschland. „Bildung ist kein Luxusgut, sondern kann Leben retten. Sie bietet Kindern die Möglichkeit, die verheerenden Einflüsse von Gewalt und Vertreibung auf ihre psychische Gesundheit zu verarbeiten und schützt Kinder vor weiterer Ausbeutung und Missbrauch“, so Krüger weiter.

Save the Children bietet im Flüchtlingslager in Cox's Bazar Lernmöglichkeiten für Kinder an, um den Jungen und Mädchen wenigstens ein bisschen Bildung zu vermitteln. Weil allerdings nicht ausreichend Projekte vorhanden sind, kann nur etwa jedes vierte Rohingya-Kind zur Schule gehen, oftmals nur für zwei Stunden am Tag und in Klassen, die nicht ihrem Lernstadium entsprechen.

„Heute besuchen der UN-Generalsekretär, der UN-Hochkommissar für Flüchtlinge sowie der Chef der Weltbank die Flüchtlingslager in Bangladesch“, führt Krüger aus. „Da sie nun die prekären Verhältnisse mit eigenen Augen gesehen haben, fordern wir sie auf, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um die Bildungsversorgung in den Lagern zu verbessern und Kindern so eine Chance auf eine bessere Zukunft zu geben.“

Save the Children fordert eine langfristige Lösung für die andauernde Krise und die desolaten Zustände. Es muss eine sichere, menschenwürdige und freiwillige Rückkehr für Rohingyas ermöglicht werden, die die Grundrechte von Kindern und ihren Familien gemäß internationalem Recht achtet und sicherstellt.

Save the Children ist seit 2012 in der Rohingya-Krise und seit 1970 in Bangladesch tätig. Mit der Unterstützung der Regierung von Bangladesch sowie weiterer Partner betreibt Save the Children in den Flüchtlingslagern in Cox's Bazar fast 100 Bildungszentren für Kinder.

Hinweise an die Redaktionen:

- [Photos, B-roll und Informationen aus Bangladesch](#)
- [Drohnenvideo aus dem Flüchtlingslager](#)
- [Bericht über Rohingyakinder "Horrors I will never forget"](#)

Kontakt:

Save the Children Deutschland e. V.
Pressestelle – Jutta Kramm
Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 280
Mail: presse@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:



www.savethechildren.de



[@stc_de](https://twitter.com/stc_de)



[Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/savethechildren.de)

Über Save the Children

Save the Children ist als größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in mehr als 120 Ländern tätig. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit – auch in Katastrophensituationen. Save the Children setzt sich ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.